



Sport in der Lutherschule

Bewegung, Spiel und Sport

Der Schulsport soll den Blick auf die Gesamtheit von Bewegung, Spiel und Sport öffnen, aber in erster Linie die Gelegenheit für aktive Teilhabe am freudigen, zweckfreien und zielgerichteten Sporttreiben bieten.

Mit Bewegung, Spiel und Sport gelingt eine besondere Förderung der individuellen Entwicklung von Kindern, die sich auf viele andere Bereiche des Lernens auswirkt. Gleichzeitig wird den Kindern auch über den Sport die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur erschlossen. So werden die Kinder zunehmend sensibler, sachlich kompetenter, urteils- und gestaltungsfähiger für Bewegung, Körperlichkeit und Sport. Dies geschieht im regulären Sportunterricht und im darüber hinausreichenden Sportkonzept der Schule.

Der Schulsport leistet auf diese Weise seinen unersetzbaren Beitrag zum allgemeinen Ziel der Schule, die personale Identität in sozialer Verantwortung zu fördern.

Als leitende Orientierung dienen die folgenden pädagogischen Perspektiven:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern
- sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten
- etwas wagen und verantworten
- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

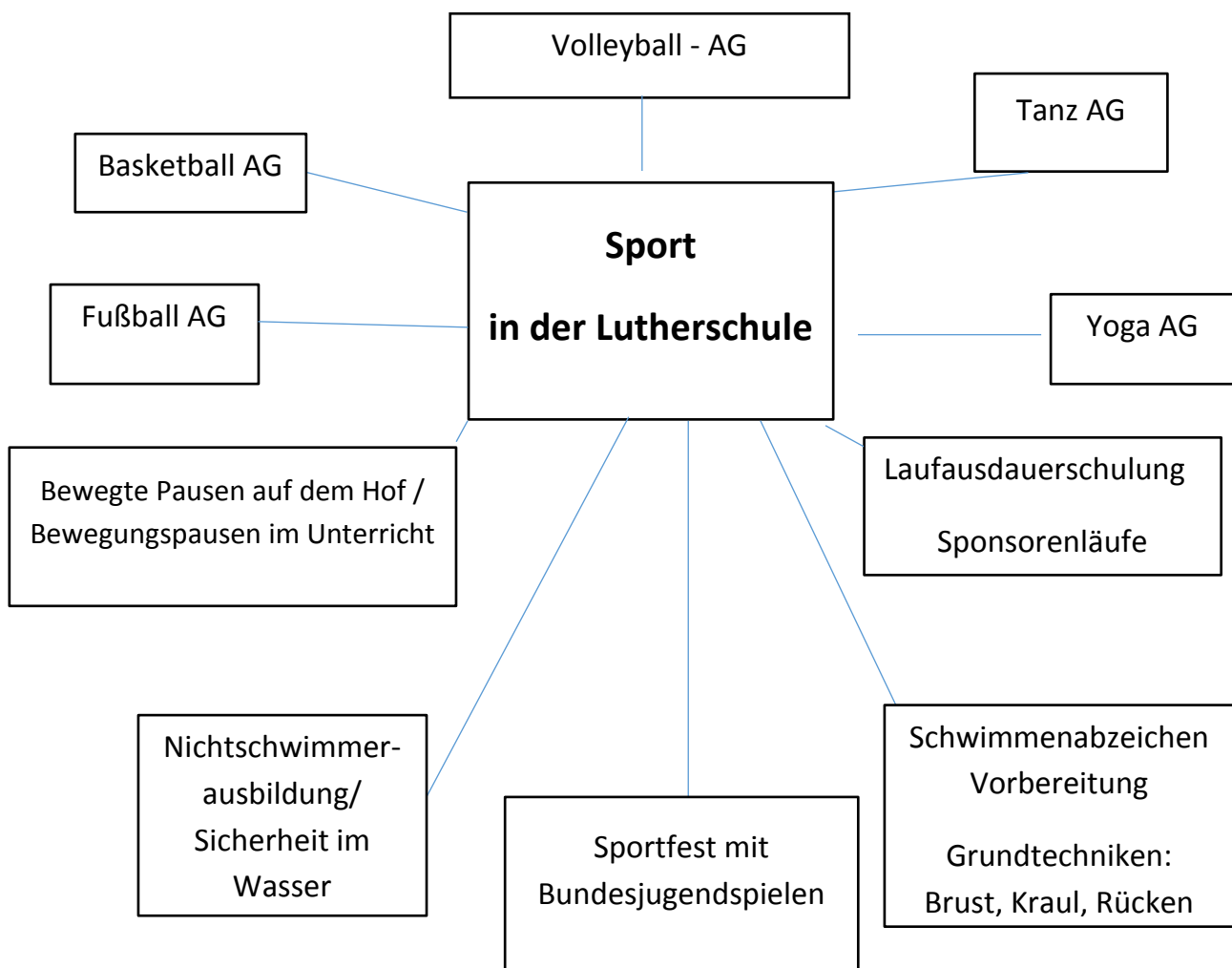
Alle sechs Perspektiven lassen den Sinn der sportlichen Aktivitäten erkennen, zeigen den pädagogischen Wert sportlichen Tuns und geben Antworten auf die Frage, wie sich im Fach Sport die Entwicklung Heranwachsender spürbar fördern lässt.

Neben dem regulären Sportunterricht macht die Lutherschule den Kindern auch umfassende sportliche Angebote während des Unterrichts in den anderen



Fächern: Bewegung- und Entspannungsspiele im Klassenraum, in den Pausen (Pausensport mit vielen Kleingeräten, Bewegungslandschaften, Spielen auf definierten Feldern, Kletterwand) und in vielfältigen AG Angeboten: Basketball, Volleyball, Fußball, Tanz, Turnen und Schach. Darüber hinaus gibt es die Teilnahme an Wettbewerben/Meisterschaften und eigenen Sportevents (Spiel- und Sportfest, Sponsorenlauf, Eislaufen und vieles mehr).

In der folgenden Übersicht werden die vielfältigen Bewegungsangebote der Lutherschule deutlich:





In der Lutherschule wird die tägliche Sportstunde als richtige Antwort auf die bewegungsarme Kindheit unserer Gegenwart angesehen und angestrebt. Die vielen ergänzenden Angebote im Nachmittag sind auch ein Versuch, sich diesem Ziel stetig zu nähern.

Kletterwandkonzept im Haupthaus

Zielsetzung dieser Kletter- bzw. Bolderwand ist in erster Linie die Erweiterung der Pausen- und Nachmittagsaktivitäten. Gleichzeitig ist die Wand aber auch ein Bestandteil des Sportprogramms.

Aus diesem Grund wurde „LUTHER`S KLETTER(S)PASS“ entwickelt, ein Kletterabzeichen für alle Kinder des Haupthauses mit den 3 Niveaustufen „Bronze“, „Silber“ und „Gold“.

An der Wand befinden sich Halte- und Standgriffe in 4 Farben (blau, grün, gelb, orange). Die Wand wird von links nach rechts oder von rechts nach links beklettert, und zwar entlang der jeweiligen Farben. Dabei ist der Weg von links nach rechts der einfachere.

Die Kletterregeln im Pass heißen:

- Klettere erst dann los, wenn du dich stark genug fühlst, um die Wand zu besteigen
- Suche dir eine geeignete Kletterstrecke
- Suche dir jeden Klettergriff gezielt aus
- Sorge dafür, dass die Umgebung ausreichend abgesichert ist
- Vermeide es, andere Kletterer beim Klettern zu stören
- Bitte um Hilfe, wenn du nicht mehr weiter kommst

Die jeweiligen Abzeichen werden wie folgt erreicht:

Bronze

1. Der Kletterspezialist kletterte von der linken zur rechten Seite der Wand.



2. Er benutzte dazu nur blaue und grüne Griffe.

Silber

1. Der Kletterspezialist kletterte von der linken zur rechten Seite der Wand.
2. Er benutze dazu nur blaue oder grüne Griffe.

Gold

1. Der Kletterspezialist kletterte von der rechten zur linken Seite der Wand.
2. Er benutzte dazu nur orangefarbige und gelbe Griffe.

Der Pass wird vom Sportlehrer abgenommen, unterschrieben und gestempelt. Die Übergabe sollte zeitnah, möglichst sofort nach dem Erreichen der Leistung erfolgen, um Belohnung und Motivation gleichzeitig zu sein.

Wenn dieser Ablauf im Frühjahr immer wieder stattfindet, wenn insbesondere die 1. und 2. Klassen auch im Sportunterricht damit konfrontiert wurden, dann ist die Kletterwand ohne weitere Aufforderung oder ohne weitere Anleitung ein Aktivierungsfaktor für viele Kinder in den Pausen.

Das Sportfest

Jährlich findet das Spiel- und Sportfest der Lutherschule auf den Sportanlagen des Ahornsportparks statt. Alle Schüler der 2., 3. und 4. Jahrgänge nehmen daran teil. Die Klassen werden in jeweils zwei Riegen aufgeteilt, die sich in der Vorbereitung des Festes eigene Namen geben, Riegenschilder basteln und Anfeuerungsreime erfinden.

Jede der 18 Riegen absolviert insgesamt 10 Stationen, von denen einige doppelt angeboten werden (z.B. Weitsprung, Wurf). An 7 Stationen stehen jeweils, Schnelligkeit, Koordination, Gleichgewicht, zielgenaues Werfen oder Schießen im Vordergrund. Hier ist Teamgeist gefordert durch gegenseitiges Helfen, Unterstützen und Aufmuntern.

Diese spielerischen Gruppenaktivitäten sind zeitlich begrenzt, die Ergebnisse werden an den Stationen festgehalten und gehen später in einen



Riegenvergleich ein. Die besten Riegen und erfolgreichsten Klassen werden zum Schluss prämiert und mit Urkunden belohnt.

Die leichtathletischen Disziplinen für den Dreikampf der Bundesjugendspiele bilden 3 weitere Stationen.

Seit vielen Jahren besteht eine Kooperation mit der Lise-Meitner-Realschule. Schüler und Schülerinnen eines 10. Schuljahres unterstützen das Sportfest der Lutherschule.

In einer kurzen Vorinformation erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Ein-blick in den Ablauf des Sportfestes und lernen ihre Aufgaben kennen.

18 Realschülerinnen und –schüler fungieren als Riegenführer. Etwa 10 weitere Helfer unterstützen auf dem Platz beim Messen, Stoppen, beim Rücktransport von Geräten oder beim Notieren der Ergebnisse.

Den Höhepunkt des Sportfestes bildet der 800-Meter-Lauf. Dieser ist für alle die Erweiterung des leichtathletischen Dreikampfes. Alle Schülerinnen und Schüler der Realschule sind jetzt im Einsatz, um in 6 aufeinander folgenden Läufen auch diese Ergebnisse den einzelnen Läufern und Läuferinnen richtig zuzuordnen und zu notieren.

Da die Kinder wissen, dass sie durch ein gutes Ergebnis im Ausdauerlauf ein schwächeres Abschneiden in einer anderen Dreikampf-Disziplin ausgleichen können, nehmen fast alle daran teil.

Schließlich sind die 4 Disziplinen in Kombination mit dem Schwimmen auch beim Erlangen des Sportabzeichens relevant.

Das Sportfest kombiniert also den Riegenwettbewerb der Klassen mit den 4 individuellen Leichtathletikdisziplinen für die Bundesjugendspiele und die Sportabzeichen. Dadurch können die Kinder in diesem Sportfest 3 Urkunden erlangen. Sowohl für den Riegenvergleich als auch für die Bundesjugendspiele erhalten alle eine entsprechende Urkunde. Das Sportabzeichen bekamen in den vergangenen Jahren immer zwischen 60 % und 80 % der teilnehmenden Schüler verliehen.



Konzept „Sponsorenlauf“

1999 wurde auf Initiative einiger Eltern der erste Sponsorenlauf durchgeführt, um auf diese Weise zwei Ziele gleichzeitig zu verwirklichen:

- Ein Teil des Spendenaufkommens geht als Spende an das Peruprojekt.
- Der 2. Teil wird für eigene schulische Maßnahmen eingesetzt.

Das Sportprogramm der Schule wird durch ein besonderes „Fest“ erweitert, dass die Laufausdauer der Kinder in den Mittelpunkt stellt.

Im Kern der Veranstaltung stehen die Läufe im Paderquellgebiet bzw. im Riemekepark.

Die Kinder sollen die Laufstrecke von ca. 300 m möglichst mehrfach laufen. Dabei wird jede Runde „gestempelt“ und später durch angesprochene „Sponsoren“ mit einem fixen Betrag pro Runde belohnt.

Die Kinder strengen sich an, laufen für einen guten, ihnen bekannten Zweck und überzeugen Eltern, Großeltern, Verwandte, Freunde und Nachbarn, sie bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Die Eltern und Sponsoren sind eingeladen, den Kindern beim Laufen zuzuschauen, sie bei ihren Anstrengungen anzufeuern oder auch beim Abstempeln zu helfen.

Der verwendete Laufpass hat maximal 9 Felder, wodurch sichergestellt wird, dass die Kinder nicht mehr als 9 Runden und ca. 30 Minuten laufen. Weitere Runden (gelaufen oder gegangen) werden auf der Rückseite der Laufkarte abgestempelt.

Nach dem Lauf wird die jeweilige Anzahl der Runden in einem Brief an die Kinder von ihrer Lehrkraft bescheinigt.

Den „erlaufenen“ Spendenbetrag geben die Eltern ihrem Kind in einem verschlossenen Briefumschlag ohne Namensnennung mit zur Schule. Damit wollen wir sicher stellen, dass es keinen Wettbewerb bezüglich der Beträge unter den Kindern gibt.



Der Sposorenlauf findet alle 4 Jahre statt, damit jedes Kind einmal teilnehmen kann. Der Rhythmus ist so aufgestellt, dass ein zweijähriger Wechsel mit dem ebenfalls alle 4 Jahre stattfindenden Schulfest besteht.

Die Basketball AG

Seit vielen Jahren spielt der Basketball eine wichtige Rolle im Sportprogramm der Lutherschule. An der Basketball AG können die Jungen und Mädchen der 3. und 4. Schuljahre teilnehmen. Durch eine Kooperation mit den Uni Baskets Paderborn, sind die "LutherBaskids" regelmäßige und erfolgreiche Teilnehmer der Basketball-Kreismeisterschaften. Durch die gute Ausstattung der Turnhalle (6 Basketballkörbe), finden die Jugendtrainer der Uni Baskets Paderborn optimale Voraussetzungen vor, um den Kindern die technischen Fertigkeiten (Dribbeln, Korbleger etc.) und taktische Grundlagen spielerisch zu vermitteln. Außerdem ist die Lutherschule seit Jahren ein Teil des Projekts "Grundschulliga", dessen Ziel es ist, Kindern den Basketballsport, Teamplay und den Spaß am sportlichen Wettkampf näher zu bringen und den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Das Volleyball AG

Ein weiteres sportliches Angebot ist die Volleyball AG, in der den Jungen und Mädchen des 3. und 4. Schuljahres die technischen Fertigkeiten (Pritschen, Baggern etc.) und die taktischen Grundlagen dieser Sportart vermittelt werden.